

10.58

**Abgeordneter Ing. Norbert Hofer** (FPÖ): Herr Präsident! Hohes Haus! Meine sehr verehrten Damen und Herren! Sie können sich erinnern, dass ich in meiner Rede die Firmen Monsanto und Bayer angesprochen und erzählt habe, womit diese Unternehmen reich geworden sind, nämlich mit einem dioxinhaltigen Pflanzengift. Das war ein Entlaubungsmittel im Vietnamkrieg, und Hunderttausende Vietnamesen leiden noch heute unter der Verwendung und es kommen noch immer sehr viele behinderte Kinder zur Welt.

Als ich dann gesagt habe, dass die NEOS auf europäischer Ebene Förderungen bekommen – (*in Richtung Abg. Meini-Reisinger, die sich zum Präsidium begibt*) gleich zu einer tatsächlichen Berichtigung, sehr gut! –, hat es geheißen: Das ist nicht wahr (*Abg. Bernhard: Das ist auch nicht wahr!*), wir bekommen in Österreich keine Förderung! (*Abg. Bernhard: Nein, wir NEOS bekommen keine Förderungen!*)

Ich lese Ihnen etwas vor, nämlich einen Bericht des ORF vom 13. März 2019, 12.53 Uhr: „In einer Finanzaffäre geht die Partei des französischen Präsidenten Emmanuel Macron auf Distanz zu den Liberalen im Europaparlament: Macrons Kampagnenleiter für die Europawahl [...] machte gestern Abend deutlich, dass die Zusammenarbeit gefährdet sei.

Nach Recherchen französischer Medien hat die Liberalen-Fraktion ALDE“ – da sind Sie Mitglied (*Abg. Bernhard: Das ist eine Familie!*); ja, das ist eine Familie, ja, ja; da sind Sie Mitglied (*Heiterkeit bei der FPÖ*) – „insgesamt 425.000 Euro von [...] Konzernen wie Bayer, Google und Microsoft“ erhalten.

Jetzt können Sie berichtigen, was immer Sie wollen. (*Beifall bei der FPÖ.*)

10.59

**Präsident Mag. Wolfgang Sobotka:** Zu einer **tatsächlichen Berichtigung** hat sich Frau Klubobfrau Meini-Reisinger zu Wort gemeldet. – Bitte.